

02.07.2021

Niederschrift 001/2021

Ausschuss für Schule und Bildung

am 09.06.2021 | Aula | Hellweg Berufskolleg | Platanenallee 18 | 59425 Unna |

Beginn 16:00 Uhr

Ende 19:15 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Frau Simone Symma

Kreistagsmitglieder SPD

Frau Heike Bartmann-Scherding

Frau Angelika Chur

Frau Martina Eickhoff

Vertretung für Frau Hupe

Frau Sigrid Reihs

Sachkundige Bürger/innen SPD

Herr Hans-Jörg Piasecki

anwesend bis 18.10 Uhr

Kreistagsmitglieder CDU

Frau Antje Bellaire

Vertretung für Frau Volkmann

Frau Claudia Gebhard

Vertretung für Herrn Dörner

Herr Hubert Hüppe

Herr Herbert Krusel

Sachkundige Bürger/innen CDU

Herr Marcal Zilian

Kreistagsmitglieder GRÜNE im Kreistag

Herr Hans-Ulrich Bangert

Frau Stefanie Krüger-Peter

Sachkundige Bürger/innen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Adnan Aydemir

Kreistagsmitglieder FDP

Herr Andreas Wette

Vertretung für Frau Lange | anwesend bis 18.13 Uhr

Sachkundige Bürger/innen DIE LINKE - UWG-Selm

Herr Karl-Heinz Schimpf

Sachkundige Bürger/innen GFL + WfU

Herr Wilhelm Ruck

Vertretung für Herrn Kampmann

Beratendes ordentliches Mitglied

Herr Sebastian Alber

Frau Brit Albrecht

Herr Helmut Gravert
Frau Doris Kraft
Frau Ursula Landskron
Herr Günter Schmidt
Herr Michael Schulze Kersting
Frau Rita Vonnahme
Frau Bettina Vorberg
Frau Susanne Wächter
Frau Susanne Lehn
Herr Matthias Rodax

Vertretung für Herrn Müller

Beratendes stellvertretendes Mitglied

Herr Ulrich Schröter

Vertretung für Herrn Bong

Verwaltung

Herr Torsten Göpfert, Dezernent | Dezernat III
Frau Anja Seeber, Leitung Fachbereich 40
Frau Annika Schönfeld, Schriftführerin | Büro Landrat, Kreistag, Gleichstellung

Abwesend:

Kreistagsmitglieder SPD

Frau Christine Hupe

Kreistagsmitglieder CDU

Herr Peter Dörner
Frau Vera Volkmann

Kreistagsmitglieder FDP

Frau Claudia Lange

Sachkundige Bürger/innen GFL + WfU

Herr Kunibert Kampmann

Beratendes ordentliches Mitglied

Herr Markus Bong
Herr Andreas Müller

Frau Symma begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Sie teilt mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 27.05.2021 verschickt wurde. Da sich auf ihre Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt sie die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Schule und Bildung fest. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|----------------|--------|--|
| Punkt 1 | | Bestellung einer Schriftführung |
| Punkt 2 | | Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner |
| Punkt 3 | 217/20 | Aufgaben und Strukturen des Fachbereiches 40 - Schulen und Bildung |

- Punkt 4** 027/21 Schülerzahlen der Berufskollegs und Förderschulen / Förderzentren in Trägerschaft des Kreises Unna für das Schuljahr 2020/2021
- Punkt 5** 028/21 Entwicklung der Bildungsgänge an den Berufskollegs in Trägerschaft des Kreises Unna
- Punkt 6** 029/21 Bericht der "Schulpsychologischen Beratungsstelle für den Kreis Unna" für das Schuljahr 2019/2020
- Punkt 7** 079/21 Sachbericht 2021 zum Übergang Schule-Beruf
- Punkt 7.1** 120/21 Übergang Schule-Beruf an den Förderschulen stärken!;
Antrag der SPD-Fraktion vom 26.05.2021
- Punkt 7.2** 126/21 Übergang Schule-Beruf an den Förderschulen stärken!;
Antrag der Fraktion DIE LINKE - UWG Selm zur DS 120/21 vom 04.06.2021
- Punkt 8** 080/21 Sachbericht 2021 zum Regionalen Bildungsnetzwerk
- Punkt 9** 081/21 Einführung des SchülerTickets Westfalen zum 01.08.2021 für Schulen in Trägerschaft des Kreises Unna
- Punkt 10** 082/21 Pilotprojekt zur kostenlosen Bereitstellung von Damenhygieneartikeln in Schulen und öffentlichen Einrichtungen;
Tagesordnungspunktaufnahmeverlangen und Antrag der SPD-Fraktion vom 27.04.2021
- Punkt 11** 091/21 Bauunterhaltung am Förderzentrum Nord – Standort Lünen
- Punkt 11.1** 057/21/1 Änderungs-/Ergänzungsantrag zum Antrag der SPD-Fraktion zur Instandsetzung des Förderzentrums Nord (DS 036/21);
Antrag der Fraktion GFL + WfU vom 23.02.2021
- Punkt 12** 116/21 Elternbeiträge für die Betreuung in der offenen Ganztagschule; Aussetzen der Beitragserhebung
- Punkt 13** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen
- Punkt 13.1** Landesprogramm Extra-Zeit zum Lernen in NRW;
Anfrage der CDU-Fraktion vom 12.05.2021
- Punkt 13.2** Neubau Bildungscampus
- Punkt 13.3** Turnhalle Lünen
- Punkt 13.4** Schwimmhalle Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule
- Punkt 13.5** Erweiterung der Karl-Brauckmann-Schule
- Punkt 13.6** Abschluss Sofortprogramme Digitalisierung
- Punkt 13.7** Schülerzahlenentwicklung an der Sonnenschule und der OGS-Bedarf

Nichtöffentlicher Teil

Punkt 14 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Punkt 14.1 Sachstand der Standortauswahl für eine zusätzliche Förderschule in der Stadt Lünen

Öffentlicher Teil

Punkt 1 Bestellung einer Schriftführung

Beschluss

Auf Vorschlag des Landrates wird Frau Annika Schönfeld als Schriftführerin für den Ausschuss für Schule und Bildung bestellt.

Zu stellvertretenden Schriftführerinnen für den Ausschuss für Schule und Bildung werden Frau Andrea Gebauer, Frau Silke Schmücker, Frau Susanne Kronenberg und Frau Sengül Ersan bestellt.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern ergeben sich nicht.

Punkt 3 217/20 Aufgaben und Strukturen des Fachbereiches 40 - Schulen und Bildung

Erörterung

Herr Göpfert weist darauf hin, dass der Inhalt der vorliegenden Drucksache einen Stand von Dezember 2020 habe. Aufgrund der coronabedingten Absagen der vorherigen Ausschusssitzungen, könne man die Drucksache erst in der heutigen Sitzung vorstellen. Er teilt mit, dass Herr Möbs (bisheriger Leiter des Sachgebiets 40.1) eine andere Stelle angenommen habe und die Stelle der Leitung des Sachgebiets 40.1 daher mit Herrn Martin Guthmann nachbesetzt werde.

Die Drucksache 217/20 wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 4 027/21 Schülerzahlen der Berufskollegs und Förderschulen / Förderzentren in Trägerschaft des Kreises Unna für das Schuljahr 2020/2021

Erörterung

Herr Göpfert weist daraufhin, dass man normalerweise in der Novembersitzung des Ausschusses zu den Schülerzahlen der Berufskollegs und Förderschulen / Förderzentren in Trägerschaft des Kreises Unna berichte. Aufgrund der pandemiebedingten Absagen des Ausschusses stehe die Drucksache 072/21 jedoch erst zur heutigen Sitzung auf der Tagesordnung.

Auf eine Nachfrage von Herrn Hüppe teilt Herr Göpfert mit, dass, sofern sich Statistikveränderungen ergeben haben, man die aktualisierten Schülerzahlen dem Protokoll beigefügen werde (siehe Anlage). Es sei jedoch zu erwähnen, dass die Schulstatistik stichtagsbezogen auf den 15.10. des angebrochenen Schuljahres sei. Mögliche Änderungen bei den Schülerzahlen können sich daher laufend ergeben.

Die Schülerzahlen der Berufskollegs und Förderschulen / Förderzentren in Trägerschaft des Kreises Unna für das Schuljahr 2020/2021 werden zur Kenntnis genommen.

Punkt 5 028/21 Entwicklung der Bildungsgänge an den Berufskollegs in Trägerschaft des Kreises Unna

Erörterung

Einleitend führt Herr Göpfert aus, dass auch die vorliegende Drucksache üblicherweise in der Novembersitzung des Ausschusses für Schule und Bildung präsentiert werde. Die Daten seien ebenfalls stichtagsbezogen auf den 15.10. des laufenden Schuljahres.

Auf eine Nachfrage von Herrn Hüppe zu den §§ 66 Berufsbildungsgesetz und 42 Handwerksordnung teilt Herr Göpfert mit, dass man als Schulträger dafür sorgen wolle, alle Bildungsgänge anzubieten, die sinnvoll in die Berufskollegs integriert werden können. Ziel sei möglichst viele Berufsbilder ortsnah auszubilden. Sollte es innerhalb des Regierungsbezirks Arnsberg zu wenige Auszubildende in einzelnen Berufsfeldern geben, werde eine sogenannte Bezirksfachklasse eingerichtet, sodass bestimmte Berufsfelder nur zentralisiert an einzelnen Standorten im Regierungsbezirk angeboten würden.

Aufgrund der Bedeutung der Thematik schlägt Herr Gravert eine gesonderte Veranstaltung des Ausschusses für Schule und Bildung zu dem Thema „Berufliche Bildung, berufliche Qualifizierung“ vor.

Die Drucksache 028/20 wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 6 029/21 Bericht der "Schulpsychologischen Beratungsstelle für den Kreis Unna" für das Schuljahr 2019/2020

Erörterung

Nach erläuternden Worten durch Herrn Göpfert und dem Hinweis, dass auch dieser Bericht normalerweise in der Novembersitzung des Ausschusses für Schule und Bildung präsentiert werde, regt Frau Reihls für die SPD-Fraktion an, die Auswirkungen der Corona-Pandemie in dem nächsten Bericht der „Schulpsychologischen Beratungsstelle für den Kreis Unna“ schwerpunktmäßig darzustellen.

Der Bericht der "Schulpsychologischen Beratungsstelle für den Kreis Unna" für das Schuljahr 2019/2020 wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 7 079/21 Sachbericht 2021 zum Übergang Schule-Beruf

Erörterung

Auf eine Nachfrage von Herrn Hüppe teilt Herr Göpfert mit, dass die KAOA-Standardelemente allen Schulen im Kreis Unna zur Verfügung stünden. Darüber hinaus gebe es für Schüler*innen mit einem Förderbedarf,

insbesondere für Schüler*innen mit einer Schwerbehinderung, zusätzliche Angebote und Möglichkeiten im Rahmen der Berufsorientierung.

Der Sachbericht zum Übergang Schule-Beruf wird zur Kenntnis genommen.

**Punkt 7.1 120/21 Übergang Schule-Beruf an den Förderschulen stärken!;
Antrag der SPD-Fraktion vom 26.05.2021**

Erörterung

Frau Reihls erläutert den Antrag der SPD-Fraktion und teilt darüber hinaus mit, dass man den Antrag der Fraktion DIE LINKE – UWG Selm vom 04.06.2021 mit aufnehmen wolle. Man mache keinen Unterschied zwischen den Förderschüler*innen an den Förderschulen und den inklusiv beschulten Schüler*innen an den Regelschulen.

Herr Bangert teilt für die Fraktion GRÜNE im Kreistag mit, dass man sich unter „weiteren“ (Ziffer 1 des Beschlussvorschlags, zweiter Satz) insbesondere die Vertreter des Deutschen Gewerkschaftsbundes vorstellen könne.

Nach einer kurzen Erläuterung des Antrags der Fraktion DIE LINKE – UWG Selm durch Herrn Schimpf, erklärt sich dieser mit dem Vorschlag der SPD-Fraktion einverstanden. Zudem merkt er an, dass es bei dem geforderten Bericht nicht nur um die Darstellung des Sachstandes gehe. An den Bericht müsse sich eine intensive inhaltliche Diskussion des Ausschusses über eventuelle Verbesserungsmöglichkeiten anschließen.

Herr Hüppe teilt für die CDU-Fraktion mit, dass man den Antrag der SPD-Fraktion unterstütze. Anschließend äußert er seine persönliche Meinung und führt an, dass dadurch, dass die Schüler*innen der Förderschulen nur mit Schüler*innen mit einer Behinderung zusammen seien, Schwierigkeiten entstünden, einen Arbeitsplatz zu finden.

Frau Krüger-Peter stellt ebenfalls ihre persönliche Meinung dar und teilt unter anderem mit, dass man frühzeitig agieren und auf die Arbeitgeber zugehen müsse.

Frau Landskron weist daraufhin, dass die Förderschulen verpflichtet seien, einmal im Jahr zu prüfen, ob der sonderpädagogische Unterstützungsbedarf der einzelnen Schüler*innen weiterhin bestehe. Um den Bedarf entsprechend nachweisen zu können, werde daher für jedes Kind ein individueller Förderplan geschrieben. Dieser werde den Eltern zweimal im Jahr vorgelegt.

Beschluss

Dem Kreisausschuss wird empfohlen, dem Kreistag folgenden Beschluss vorzuschlagen:

- 1) Der Landrat wird beauftragt, zeitnah einen Sachstandsbericht zum Übergang Schule-Beruf an den Förderschulen zu erstellen. Dieser soll die Aktivitäten und Maßnahmen der am Übergangsmanagement beteiligten Akteure (Förderschulen, Schulträger, Jobcenter, Bundesagentur für Arbeit, Kreis-handwerkerschaft, IHK und weiteren.) im Hinblick auf die Berufsorientierung von Förderschüler*innen darstellen sowie mögliche Verbesserungspotentiale aufzeigen.
Der geforderte Sachstandsbericht umfasst auch Förderschüler die im Regelschulbetrieb beschult werden.

- 2) Der Bericht wird dem Ausschuss für Schule und Bildung vorgelegt, um über weitergehende Strukturen und Maßnahmen zur verbesserten beruflichen Orientierung beraten und beschließen zu können.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 7.2 126/21 Übergang Schule-Beruf an den Förderschulen stärken!; Antrag der Fraktion DIE LINKE - UWG Selm zur DS 120/21 vom 04.06.2021

siehe Punkt 7.1

Punkt 8 080/21 Sachbericht 2021 zum Regionalen Bildungsnetzwerk

Der Sachbericht zum Regionalen Bildungsnetzwerk wird zur Kenntnis genommen.

Frau Symma unterbricht die Sitzung um 17.05 Uhr für eine kurze Pause und eröffnet diese wieder um 17.15 Uhr.

Punkt 9 081/21 Einführung des SchülerTickets Westfalen zum 01.08.2021 für Schulen in Trägerschaft des Kreises Unna

Erörterung

Herr Göpfert erläutert die Drucksache und teilt unter anderem mit, dass es neben dem Fakultativmodell auch das Solidarmodell gebe. Das Solidarmodell bedeute, dass alle Schüler*innen - unabhängig ihrer Anspruchsberechtigung nach der Schülerfahrtkostenverordnung - ein Ticket bekommen könnten und darüber hinaus keinen Zuzahlungsbeitrag leisten müssten. Im Gegenzug müsse jedoch der Schulträger einen erhöhten Basisbetrag an das Verkehrsunternehmen zahlen. Nach einer ersten Berechnung auf Basis der aktuellen Schülerzahlen liege der Mehraufwand bei ca. 380.000 €. Es sei nun die Entscheidung der Politik, ob man das Solidarmodell einführen wolle. Laut der Aussage der Westfalen Bus GmbH könne der geschlossene Vertrag jederzeit durch den Schulträger geändert werden. Eine abschließende Entscheidung über die verschiedenen Modelle müsse insofern weder in der heutigen Ausschusssitzung, noch in der Kreistagssitzung am 22.06.2021 getroffen werden. Man empfehle daher, das „SchülerTicket Westfalen“ zum 01.08.2021 zunächst im Rahmen des Fakultativmodells einzuführen und das Solidarmodell in den nächsten Monaten weiter zu diskutieren. Sofern man sich dann für die Einführung des Solidarmodells entscheide, könne dieser Wechsel mit einer Vertragsänderung zum nächsten Schuljahr geschehen.

Herr Schimpf teilt für die Fraktion DIE LINKE – UWG Selm mit, dass man die Verbesserung der Mobilität, die für die Schüler*innen mit einem solchen Ticket erreicht würde, befürworte. Ferner befürworte man hinsichtlich des Klimaschutzes eine kostenfreie Nutzung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) für alle Einwohner, unabhängig von ihrer Altersstufe. Mit dem Solidarmodell habe man nun die Möglichkeit, den Einstieg einer Bevölkerungsgruppe in das Modell eines kostenfreien ÖPNVs zu schaffen. Dies sollte sowohl seitens der Politik, als auch von den Städten und Gemeinden des Kreises unterstützt werden. Seine Fraktion wolle sich an dieser Stelle deutlich für den Beschluss des Solidarmodells aussprechen. Bei einer Abstimmung über die Einführung des „SchülerTicket Westfalen“ im Rahmen des Fakultativmodells würde man sich enthalten.

Bezugnehmend auf eine Nachfrage von Herrn Schimpf antwortet Herr Göpfert, dass es weiterhin kein Schülerticket- bzw. Flashticketangebot für die Primarstufe im Kreis Unna geben werde. Der Diskussionsansatz eines kostenfreien ÖPNV sei verständlich. Dabei müsse man aber auch die entstehenden Kosten berücksichtigen. Der Kreis Unna als Schulträger sei nach seiner Auffassung nicht die geeignete Institution, den Einstieg in einen kostenfreien ÖPNV umsetzen zu wollen; insbesondere da man als Schulträger nur für die Berufskollegs und Förderschulen zuständig sei.

Für die CDU-Fraktion spricht sich Herr Krusel dafür aus, einen Empfehlungsbeschluss mit der Option, den Vertrag hinsichtlich des Modells auch noch im Nachhinein anpassen zu können, zu fassen. So könne man flexibler auf neuen Anforderungen hinsichtlich des Umwelt- und des Klimaschutzes reagieren. Nach derzeitigem Stand sei das Solidarmodell jedoch nicht finanzierbar. Auch den Kommunen sei dies nicht zuzumuten. Des Weiteren unterstütze man Herrn Göpfert in seinen Ausführungen. Die Etablierung eines kostenfreien ÖPNV könne nicht Aufgabe des Schulträgers der Kreisschulen sein. Man sei sehr glücklich, dass mit der Einführung des „SchülerTicket Westfalen“ ein erweiterter Einzugsbereich zur Verfügung stünde und könne sich dafür nur bedanken.

Frau Reihls teilt für die SPD-Fraktion mit, dass man intensiv über das Solidarmodell nachgedacht habe. Aufgrund der finanziellen Situation und der Anforderungen im Hinblick auf die Corona-Pandemie befürworte man den Beschlussvorschlag der Verwaltung - mit der Ergänzung, dass man für die Zukunft einen Umstieg auf das Solidarmodell gegebenenfalls noch in Betracht ziehe.

Herr Bangert teilt für die Fraktion GRÜNE im Kreistag mit, dass deutlich erkennbar sei, welche Verbesserungen das neue Ticket mit sich bringe. Vor allem der Einzugsbereich sei viel attraktiver und auch passender. Die Auswahl des Modells hänge stark mit der Haushaltssituation zusammen.

Herr Wette stellt die gute Grundtendenz, die das „SchülerTicket Westfalen“ mit sich bringe, heraus. Aufgrund noch ausstehender Beratungen innerhalb der FDP-Fraktion werde er sich jedoch bei der heutigen Beschlussfassung enthalten.

Nach regem Austausch und einer Sitzungsunterbrechung von 17.47 Uhr bis 17.56 Uhr zur internen Beratung der Fraktionen, stellt Frau Symma den folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

Beschluss

Dem Kreisausschuss wird empfohlen, dem Kreistag folgenden Beschluss vorzuschlagen:

1. Der Landrat wird beauftragt, das SchülerTicket Westfalen zum 01.08.2021 an Schulen in Trägerschaft des Kreises Unna einzuführen und den Vertrag mit der Westfalen Bus GmbH, stellvertretend für die Partner der Tarifgemeinschaft Münsterland - Ruhr-Lippe GmbH, abzuschließen.
2. Der Landrat wird beauftragt, die konkreten Konditionen für ein sogenanntes Solidarmodell zu prüfen und hierüber zu gegebener Zeit im Ausschuss für Schule und Bildung zu berichten.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen (2 Enthaltungen der Fraktionen FDP und DIE LINKE – UWG Selm)

**Punkt 10 082/21 Pilotprojekt zur kostenlosen Bereitstellung von Damenhygieneartikeln in Schulen und öffentlichen Einrichtungen;
Tagesordnungspunktaufnahmeverlangen und Antrag der SPD-Fraktion vom 27.04.2021**

Erörterung

Frau Reihls erläutert den Antrag der SPD-Fraktion.

Frau Bellaire teilt mit, dass sie noch Fragen zu der Meinung der Schulen, der Durchführung einer Bedarfsabfrage bei den Schülerinnen und dem Vorhandensein eines Konzeptes und einer Kostenaufstellung für das Projekt habe.

Herr Göpfert führt aus, dass bislang weder eine Kostenaufstellung, noch Daten einer Bedarfsabfrage vorlägen. Das von der SPD beantragte Projekt betreffe nicht ausschließlich die Schulen in Trägerschaft des Kreises Unna, sondern alle öffentlichen Gebäude des Kreises. Daher sei die Initiierung und die Umsetzung des Projekts Aufgabe des Fachdienstes Service und Logistik.

Frau Kraft befürwortet den Antrag der SPD-Fraktion und betont die Wichtigkeit des Projekts.

Frau Vonnahme merkt an, dass sich die Schülervvertretung des Lippe Berufskollegs Lünen momentan ebenfalls mit dem Thema auseinandersetze. Man stelle sich dieselben Fragen, die Frau Bellaire zuvor geäußert habe. Ferner teilt sie mit, dass man mit eher geringen Kosten rechne, die auf die Schule zukämen.

Bezugnehmend auf Frau Bellaires Nachfragen erläutert Frau Reihls, dass die Idee des Pilotprojekts sei, offene Fragen belastbar zu beantworten. Es gebe bereits Erhebungen hinsichtlich der Notwendigkeit und des Bedarfs. Allerdings bezögen sich diese Daten auf die gesamte Region des Landes Nordrhein-Westfalen und nicht speziell auf den Kreis Unna. Grundsätzlich sollen nur Schülerinnen der einzelnen Schulen Zugang zu den Damenhygieneartikeln haben. Bei der im Antrag genannten Summe von 20.000 € habe man sich an Erfahrungswerten aus anderen Kommunen orientiert.

Frau Bellaire spricht sich für die CDU-Fraktion dafür aus, zunächst auf die Erfahrungswerte aus anderen Kommunen, die das Projekt bereits eingeführt haben zu warten.

Frau Reihls entgegnet, dass die Projekte in den anderen Kommunen erst zum 01.08. dieses Jahres bzw. zum 01.01. des Folgejahres beginnen würden. Ferner hätten die Schulen in Trägerschaft des Kreises Unna eine andere Schulstruktur. Insbesondere die Berufskollegs hätten aufgrund ihrer Schülerklientel einen besonderen Bedarf an dieser Stelle. Daher sei es sinnvoll, dieses Projekt zwei Jahre im Kreisgebiet auszuprobieren.

Herr Schimpf kritisiert für die Fraktion DIE LINKE – UWG Selm den Vorschlag, auf die Erfahrungen anderer Kommunen zu warten. Wenn man abwarte, seien die Menschen, um die es jetzt gehe und deren finanzielle Notlage man verbessern wolle, nicht mehr in der Schule.

Beschluss

Dem Kreisausschuss wird empfohlen, dem Kreistag folgenden Beschluss vorzuschlagen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt in einem Pilotprojekt an den Schulen sowie in weiteren öffentlichen Gebäuden des Kreises Unna die kostenlose Ausgabe von Menstruationsartikel einzurichten. Dafür

- werden hygienische und vandalismussichere Spender für Damenbinden und Tampons, die eine kontrollierte Ausgabe ermöglichen, angeschafft und installiert.
2. In einer zweijährigen Pilotphase sollen Erfahrungen, Reaktionen und Kosten des Angebots mit einer Evaluation ermittelt werden.
 3. Für das Pilotprojekt sind 20.000 Euro im Haushalt einzustellen.

Abstimmungsergebnis

mehrheitlich beschlossen (12 Ja-Stimmen der Fraktionen SPD, GRÜNE im Kreistag, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP, Die Linke-UWG Selm und GFL+WfU / 1 Nein-Stimme der CDU-Fraktion / 4 Enthaltungen der CDU-Fraktion)

Punkt 11 091/21 Bauunterhaltung am Förderzentrum Nord – Standort Lünen

Nach erläuternden Worten von Herrn Göpfert wird die Drucksache 091/21 zur Kenntnis genommen.

Punkt 11.1 057/21/1 Änderungs-/Ergänzungsantrag zum Antrag der SPD-Fraktion zur Instandsetzung des Förderzentrums Nord (DS 036/21); Antrag der Fraktion GFL + WfU vom 23.02.2021

Erörterung

Herr Ruck erläutert den Antrag der Fraktion GFL + WfU.

Frau Reihls bittet für die SPD-Fraktion um eine konkrete Bedarfsermittlung vor der Beschlussfassung.

Herr Göpfert teilt mit, dass die Verwaltung hinsichtlich der Haushaltsplanung alljährlich Gespräche mit den Schulen führe, in welchen die Schulen ihr Bedarfe mitteilen. Besonders an dem Standort in Lünen sei, dass man sich in einer Mietsituation befände. Die Thematik der Verlegung des Sekretariats sei bisher nicht an die Schulverwaltung herangetragen worden. Ferner gäbe es kein laufendes Projekt für eine mögliche Überdachung.

Herr Krusel teilt für die CDU-Fraktion mit, dass man dem Antrag der Fraktion GFL + WfU aufgrund der damit verbundenen Summe nicht zustimmen werde. Zudem solle zunächst mit dem Bedarfsträger geklärt werden, ob ein Bedarf bestehe. Wenn dies der Fall sei, könne die Thematik neu beraten werden.

Frau Kraft äußert, dass eine Überdachung wünschenswert wäre, aufgrund der hohen Kosten jedoch nicht realisierbar sei. Ferner begründet sie die Idee der Verlegung des Sekretariats und teilt mit, dass dies bei allen Begehungen angesprochen und auch bei der Investitionsplanung mit aufgeführt worden sei.

Frau Symma schlägt vor, die Raumsituation nach den Arbeitsschutzrichtlinien prüfen zu lassen und anschließend erneut über die Thematik zu beraten.

Bezugnehmend auf Frau Krafts Äußerungen teilt Herr Krusel für die CDU-Fraktion mit, dass man die Intention der Verlegung des Sekretariats nachvollziehen könne. Er begrüße den Vorschlag von Frau Symma.

Herr Göpfert schlägt vor, dass man sich den Sachverhalt unter Hinzuziehung einer Fachkraft für Arbeitssicherheit anschauen werde, um im Rahmen der Haushaltsplanung im Herbst im Ausschuss für Schule und

Schul- und Jugenddezernentenkonferenz am 12.05.2021 habe man intensiv die Chancen und Risiken, die man als Träger sehe, diskutiert. Man sei zu dem Schluss gekommen, dass man das Programm in seiner Zielrichtung grundsätzlich befürworte. In der Umsetzung gebe es jedoch möglicherweise ungewollte Hürden, die man bei dem Schreiben der Förderpläne nicht gesehen oder nicht bewertet habe. Insbesondere wünsche man sich mehr zeitliche Flexibilität bei Gruppen- und Einzelangeboten unter der Woche. Ferner sei das Antragsverfahren sehr komplex. Am 02.06.2021 habe zudem ein digitaler Austausch, mit dem Titel „(Bildungs-) Angebote in und nach der Pandemie“ im Regionalen Bildungsnetzwerk stattgefunden. Dort habe man sich unter anderem zu einzelnen, bereits projektierten Formaten ausgetauscht.

Herr Hüppe zeigt sich enttäuscht und unterstreicht, dass vor allem die Schüler*innen der Förderschulen von der Corona-Pandemie betroffen seien. Beispielsweise habe es aufgrund der hohen Ansteckungsgefahr große Herausforderungen im Bereich der Schülerbeförderung gegeben.

Frau Symma weist darauf hin, dass unter dem Punkt „Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen“ lediglich Nachfrage gestellt werden können. Eine Diskussion könne unter diesem Punkt nicht stattfinden.

Herr Hüppe fragt daraufhin die anwesenden Schulleiter*innen der Förderschulen, ob von ihnen tatsächlich kein Interesse daran bestünde, dass die Schüler*innen in den Ferien Angebote für Maßnahmen erhalten und es ferner keine Lehrer*innen in den Förderschulen gebe, die bereit seien an diesen teilzunehmen.

Frau Wächter führt aus, dass alle Schulen ein ausgesprochen großes Interesse daran hätten alle Schüler*innen bestmöglich zu fördern, das gelte vor, während und nach der Corona-Pandemie. Sie teilt mit, dass man von Seiten der Elternschaft keine Rückmeldungen bzgl. eines Interesses an zusätzlichen Lernangeboten in den Ferien erhalten habe. Die Eltern seien lediglich glücklich darüber gewesen, dass die Ferienbetreuung der OGS stattfinden könne. Ferner weist Frau Wächter darauf hin, dass die Schulen nicht diejenigen seien, die die Angebote im Rahmen des Landesprogrammes durchführten. Sie böten lediglich die Räumlichkeiten an, in denen die Angebote stattfinden können. Die Lehrkräfte der Schulen können sich beliebig für einzelne Projekte bewerben und dort einsteigen. Diese Bewerbung sei nicht an die Schule gekoppelt, an der sie normalerweise eingestellt seien.

Frau Kraft teilt mit, dass das Förderzentrum Nord vom Teilstandort Lünen acht Kinder gemeldet habe, bei denen ein Bedarf bestehe. Dies habe man dem Schulträger kurzfristig mitgeteilt und sei momentan im Austausch mit diesem.

Ergänzend zu seinen vorherigen Ausführungen weist Herr Göpfert darauf hin, dass es in der Vergangenheit bereits ein entsprechendes Projekt am Märkischen Berufskolleg gegeben habe. Die durchgeführten Maßnahmen seien damals durch den Schulträger begleitet worden.

Frau Gebhard fragt nach, ob im Rahmen des Landesprogrammes auch Aktionen in der offenen Jugendarbeit angedacht seien.

Herr Göpfert teilt daraufhin mit, dass das Landesprogramm Extra-Zeit zum Lernen auch die Träger der freien Jugendhilfe einbeziehe. Der Jugendhilfeträger Kreis Unna stehe in seinem Zuständigkeitsbereich (Bönen, Fröndenberg und Holzwickede) für die Umsetzung der Projekte im Rahmen des Programms zur Verfügung. Allerdings müssten diese kompatibel mit den Arbeitskapazitäten des Trägers sein. Die grundsätzliche Kooperationsbereitschaft als Jugendhilfeträger habe man gegenüber den Schulen in Bönen, Fröndenberg und Holzwickede signalisiert. Aktuell sei der Jugendhilfeträger in den drei Orten besonders intensiv in die Ferien-

spaßmaßnahmen eingebunden, an denen auch die Schüler*innen der Schulen in Trägerschaft des Kreises Unna teilnehmen können. Die Maßnahmen im Rahmen des Ferienspaßes seien nach aktuellem Stand ausreichend. Sie greifen zwar kein Aufholen von Lernrückständen auf, böten jedoch soziales und außerschulisches Lernen in vielfältiger anderer Weise. Auch böten sie Betreuungs- und Freizeitgestaltungsmöglichkeiten in den Ferien.

Punkt 13.2 Neubau Bildungscampus

Herr Göpfert teilt mit, dass die Rohbauarbeiten bis auf notwendige Mängelbeseitigungen abgeschlossen seien. Auch die Fenster seien eingebaut und die Rohinstallationen der TGA-Gewerke und die Dachabdichtungsarbeiten weitestgehend fertiggestellt. Zurzeit stehe die Verklinkerung der Fassade an und parallel beginne der Innenausbau. Die Fertigstellung der Schule werde zum Schuljahr 2022/2023 erwartet.

Punkt 13.3 Turnhalle Lünen

Herr Göpfert teilt mit, dass die Turnhalle planmäßig zum nächsten Schuljahr (2021/2022) in Betrieb genommen werden könne. Momentan habe man Schwierigkeiten einen geeigneten Anbieter für die Photovoltaik-Fassade zu finden. Ferner führe fehlendes Dämmmaterial bei den Dacharbeiten zu weiteren bauzeitlichen Verzögerungen. Die Ausschreibungen für die Außenanlagen und die Kletterwand seien aktuell in der Vorbereitung

Punkt 13.4 Schwimmhalle Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule

Herr Göpfert teilt mit, dass momentan untersucht werde, ob eine Bestandssanierung oder ein Neubau wirtschaftlicher sei. Die Planung gehe bisher davon aus, dass es sich bei der Schwimmhalle um eine reine Schwimmhalle ohne Fremdnutzung handle und das Bauvorhaben insofern weniger umfangreich in Bezug auf Technik und räumliche Infrastruktur ausgelegt werden könne.

Punkt 13.5 Erweiterung der Karl-Brauckmann-Schule

Herr Göpfert teilt mit, dass ein Architekt unerwartet das Urheberrecht für den Entwurf der vorhandenen Schule für sich reklamiert habe und daher entsprechend in alle Planungen einbezogen werden wolle. Dieser Umstand müsse rechtlich geklärt werden, bevor die Ausschreibung veröffentlicht werden könne.

Punkt 13.6 Abschluss Sofortprogramme Digitalisierung

Herr Göpfert teilt mit, dass die Sofortprogramme Digitalisierung abgearbeitet seien.

Punkt 13.7 Schülerzahlenentwicklung an der Sonnenschule und der OGS-Bedarf

Herr Göpfert teilt mit, dass man aufgrund einer Raumanforderung der Sonnenschule anhand der Schülerzahlenentwicklung und einer Schülerzahlenvorausberechnung den Bedarf für die Unterrichts- und die OGS-Räume erheben werde.

Ferner weist Herr Göpfert darauf hin, dass man sich im Herbst dieses Jahres mit dem vom Kreistag, in seiner Sitzung am 28.03.2017 beschlossenen Moratorium zum Standort der Sonnenschule beschäftigten müsse. Das Moratorium laufe zum Ende des Schuljahres 2021/2022 aus.

Anlage

- Schülerzahlen Förderschulen 2020-2021

gez. Annika Schönfeld
Schriftführerin

gez. Simone Symma
Vorsitzende